

All diese verschiedenen Rollen, welche eine Moschee bzw. eine Moschee-Gemeinschaft übernehmen könnte, sind in einem Neubau besser realisierbar:

Obviously having a purpose built mosque would be the pinnacle, but as we have already specified, a mosque itself needs to be running and functioning in the correct way. It has got to be more than a place of worship from my perspective (Imran Tufail: 615-618).

Wie die Moschee geführt wird, ist zentral und steht in Zusammenhang mit den angebotenen Dienstleistungen. Der Neubau kann aber einen optimalen Rahmen bieten.

Ein Moschee-Neubau bringt somit die Möglichkeit mit sich, dass bauwillige Religionsgemeinschaften die verschiedenen Punkte mitberücksichtigen können. Im Allgemeinen muss aber erwähnt werden, dass

most Muslim members of the community don't think massively about the mosque in terms of how they should be or how/what they could be doing to benefit further, only very specific people get into that kind of mind frame to think about how we actually benefit the community. Most people are stuck in their daily challenges of work, providing for their family and the mosque is the place where they come to worship (Faisal Iqbal: 726-731).

Im Vordergrund stehen für die muslimische Gemeinschaft somit wiederum pragmatische Überlegungen, während die verschiedenen Punkte, die hier aufgezählt wurden, im Hintergrund stehen. Eine Moschee, in der Muslime in Konzentration beten können, ist für die meisten Muslime das Wichtigste.

3.3 Zwischenfazit

Die Moscheen waren schon seit Beginn der islamischen Zeitrechnung multifunktionale Zentren. Doch als sich Muslime in der Schweiz und in England niederließen, waren es vorwiegend alleinstehende Männer, die Bedarf an Gebetsräumen hatten. Für sie genügte ein Provisorium, da sie dachten, dass sie wieder in ihr Herkunftsland zurückkehren würden. Ein Übergang von zweckmäßigen Gebetslokalen zu islamischen Zentren vollzog bzw. vollzieht sich und dieser Übergang ist unter anderem durch den Familienzuzug zu erklären. Während die vorwiegend männlichen Gastarbeiter ihren islamischen Glauben in einfachen Gebetslokalen praktizierten, machte der Familiennachzug andere bzw. vielfältigere Nutzungsmöglichkeiten nötig.

An erster Stelle steht das Bedürfnis nach einem neuen passenderen Gebetsraum, der die Bedürfnisse der wachsenden muslimischen Bevölkerung deckt.

Zudem stellt die jüngere Generation andere Anforderungen an die Moschee-Gemeinschaft und die Moschee-Angestellten als die ältere Generation. Darüber hinaus steht der Gedanke, etwas für die Zukunft, für die nächsten Generationen zu bauen, im Zentrum.

Ist ein Neubau in Planung, ergibt sich auch die Möglichkeit, etwas Größeres zu planen. Nicht nur ein Gebetsraum, sondern auch zusätzliche Räumlichkeiten und Infrastrukturen finden nunmehr ihren Platz in der Planung.

Die aufgeführten Punkte (der Platzbedarf, allgemeine infrastrukturelle Verbesserungen, ein Raum für die Totenwaschung, eine Bibliothek, genügend Parkmöglichkeiten, die *qibla*-Ausrichtung, die Hinterlassenschaft für die nächste Generation sowie die Moschee als Anziehungspunkt und die Außenwahrnehmung) sind in einem Neubau besser zu verwirklichen.

Ein Bedeutungs- und Funktionswandel findet durch Moschee-Neubauten statt, doch inwiefern kommt der Bedeutungswandel durch den Neubau zum Ausdruck, oder ist der Neubau gar die Konsequenz des Wandels? Die beiden hinter diesen Fragen stehenden Sachverhalte beeinflussen sich gegenseitig: Der Wandel fördert ein Bedürfnis nach neuen Räumlichkeiten. Und da Räumlichkeiten vorhanden sind, können neue Projekte – wie eine Konferenz – geplant und umgesetzt werden. Das Zitat von Sarah El Gazzar auf Seite 194¹⁹⁰ zeigt jedoch auch, dass die Gemeinschaft in Cambridge einen Moschee-Neubau plante, da sie die Dienstleistungen erweitern möchte. Der Moschee-Neubau war dementsprechend also als Reaktion auf den Wandel gedacht und sollte den veränderten Erwartungen Rechnung tragen.

So lässt sich abschließend sagen, dass der Neubau nicht unbedingt die Konsequenz eines Bedeutungswandels ist, dass er aber den Bedeutungs- und Funktionswandel beschleunigen kann. Der Neubau erweist sich somit als eine Möglichkeit, in größeren Maßstäben zu denken.

4. Frauen in den Moschee-Neubauten

Die Moschee hat in den vergangenen Jahrzehnten in England und in der Schweiz einen Bedeutungs- und Funktionswandel vollzogen, wobei dieser Wandel nicht alle Moscheen gleichermaßen betrifft. Dieser Wandel kann auch die Rolle der Frau innerhalb der Moschee beeinflussen, die sich unter anderem auf die Architektur der Moschee-Neubauten bzw. die architektonische Gestaltung der Geschlechtertrennung bezieht. Dementsprechend steht hier die vierte These zur

190 »[...] perhaps we should enlarge the space, not just the prayer space but enlarge the services, because there are a lot of services that are very desperately needed in Cambridge« (Sarah El Gazzar: 47-49).